

KLEINE MITTEILUNGEN

Pracht- und Sterntaucher am Wolfgangsee. Beobachtungen von Seetauchern (*Gavia*-Arten) im Spätherbst und Winter auf den Wasserflächen des Binnenlandes sind relativ seltene Ereignisse. Das hat mehrere Gründe: Es ist bei uns jeweils nur eine geringe Stückzahl auf dem Zug unterwegs, Jahreszeit und Wetter sind zur Beobachtung ungünstig, und der Aufenthalt meist in der Mitte großer Wasserflächen entzieht die Vögel leicht der Beobachtung, besonders bei Wellengang und schlechten Lichtverhältnissen.

Am 1. November 1964 wurde ich durch Freunde aufmerksam gemacht, daß in Schleppnetzen, die in einer Bucht am Nordostwinkel des Wolfgangsees bei St. Gilgen ausgelegt waren, sich ein Taucher mit dem Fuß verfangen hatte. Ein zweiter umschwamm ihn ratlos. Der Gefangene versuchte mehrfach durch kräftige Schwimmstöße sich zu befreien, doch zog ihn das elastische Netz immer wieder in seine Ausgangsposition zurück. Erst als ein Böllerschuss aus der Ferne die Vögel erschreckte und sie blitzschnell tauchten, kam der verstrickte Vogel frei, und nun schwammen und tauchten sie beide südwärts Richtung Fürberg. Bei dem strahlenden Sonnenwetter, das am 1. November hier am Wolfgangsee herrschte — sonst in ganz Mitteleuropa „Allerheiligenwetter“ —, war bei den Vögeln der gerade, pfriemförmige Schnabel und die dunkel nußbraune, leicht grau gewellte Oberseite mit gutem Feldstecher bestens zu beobachten. Bei gewissem Lichteinfall waren auch der aschgraue Oberkopf, Scheitel und Oberhals, vom dunkelbraunen Rücken gut abstechend, zu sehen. Ein Stück war auch am 2. November noch zu beobachten.

Die Artbestimmung der im Winterkleid ähnlichen *Gavia*-Arten mag Zweifel hinterlassen, wenn man nicht durch gute Bestimmungsbücher und Vergleichsstücke sich Sicherheit über die charakteristischen Merkmale der in Frage kommenden Formen verschaffen kann. So konnte durch Petersons Bestimmungsbuch schon wahrscheinlich gemacht werden, daß es sich um Pracht- (früher Polar-) taucher (*Gavia arctica*) handelte. Ein Zufall wollte es, daß sich in einem Haus, kaum 50 m entfernt von der ersten Beobachtungsstelle, ein ausgestopftes Exemplar eines Prachttauchers befindet, das um den 15. November 1919 hier am See erlegt wurde. Man war allerdings der Meinung, einen „Eistaucher“ erbeutet zu haben. Ferner steht in der Vogelsammlung des biologischen Museums von Prof. K. v. Frisch, einige Häuser weiter, ein weiteres *Gavia*-Präparat unter der Bezeichnung „Polartaucher“, das aber einen wesentlich grazileren Schnabel und viele kleine, diskrete Sternfleckchen auf der viel heller braunen Oberseite aufweist. Bei diesem Vogel handelt es sich um einen Stern- (früher Nordsee-) taucher (*Gavia stellata*). Aus dem Katalog der Sammlung ließ sich entnehmen, daß das Stück etwa um die gleiche Jahreszeit „Herbst 1905“ von einem Fischer Ebner in Fürberg in einem Fischnetz gefangen wurde.

Alle beobachteten und untersuchten Stücke trugen die schlichten Winterkleider. In der zoologischen Staatssammlung in München wurden die Beobachtungen an Hand von einschlägigem Balgmateriale kontrolliert, verglichen und bestätigt gefunden.

Die Beobachtungen und Nachweise mögen ein kleiner Beitrag zur lokalen Avi-Fauna sein und zeigen, daß der Durchzug der *Gavia*-Arten vielleicht häufiger und regelmäßiger erfolgt, als mangels Beobachtern in dieser Jahreszeit üblicherweise festgestellt wird.

Eckhart S o m m e r f e l d, Ebenhausen b. München, BRD

Bemerkungen zu der 1963 im Seewinkel beobachteten Schneegans. Von Ende April bis in den Herbst des Jahres 1963 konnte im Seewinkel eine Schneegans (*Anser caerulescens*) beobachtet werden. Wie schon die Entdeckerin, Frau Maria G a n s o (Wien), feststellte und spätere Beobachter, so Col. J. R e i d (Wien) und ich, bei Beobachtungen aus allernächster Nähe am 22. Mai bestätigen konnten, hatte der Vogel nur teilweise intakte Schwingen. Der Handflügel war ganz in Ordnung, doch befanden sich im Bereich der Armschwingen große Lücken, die deutlich zu sehen waren, wenn der Vogel die Flügel lüftete. Hier schienen die Schwungfedern mit einem geraden Schnitt gekürzt. Entsprechend beschränkt war das Flugvermögen: bei Wind schien die Gans voll flugfähig, bei Flaute jedoch konnte sie sich nur schwer erheben. Zudem war der Vogel außerordentlich vertraut und ließ sich oft nahe angehen.

Nachdem sich die Gans zunächst an der Illmitzer Zicklacke aufgehalten hatte, ohne im Verhalten irgendwelche Hinweise auf einen Partner oder gar eine Brut zu bieten, führte sie am 10. Mai plötzlich sieben junge Gänse. Bedenkt man, daß der Vogel tagtäglich viele Stunden von den zahlreich anwesenden Ornithologen beobachtet wurde und so recht gut unter Kontrolle gehalten war, so wird klar, daß es sich nicht um eigene Junge gehandelt haben kann. Wie diese Adoption zustande kam, ist leider unbekannt. Alle von hoffnungsvollen Beobachtern angestellten Betrachtungen über eine Schneegansbrut (mit einem Partner, der nicht ein einzigesmal beobachtet werden konnte) oder eine Schneegans-Graugans-Mischpaarung erwiesen sich dementsprechend als irrig — es gelang der Schneegans, sechs der sieben Jungen aufzuziehen, und diese entwickelten sich zu ganz normalen Graugänsen.

Wie der Vogel in den Seewinkel gelangt ist, ist unbekannt. Gegen die Vermutung, daß er aus der Gefangenschaft entwichen und aus größerer Entfernung zugestrichen sei, spricht das recht beschränkte Flugvermögen; andererseits werden in der näheren Umgebung nirgends Schneegänse gehalten. Wenn sich einzelne entsprechende Hinweise auch nicht bestätigen ließen, so bleibt doch nur die Annahme, daß der Vogel (eventuell als „Fremdenverkehrsattraktion“) ausgesetzt wurde. Eine eingehendere Behandlung des Falles schien jedenfalls angezeigt, da zwar unter den vielen in- und ausländischen Ornithologen, die den Vogel im Laufe des Sommers

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [8_1](#)

Autor(en)/Author(s): Sommerfeld Eckhart

Artikel/Article: [Pracht- und Sterntaucher am Wolfgangsee. 12-13](#)